

swissuniversities

swissuniversities

Effingerstrasse 15, Postfach

3001 Bern

www.swissuniversities.ch

Detailkonzept COSI

Coordination Office for Scientific Information

Version 1

**zur Konsultation durch die Kammern und
Genehmigung durch den Vorstand von
swissuniversities (12.12.2018)**

Information zu den Versionen

Das Detailkonzept wird in zwei Phasen erarbeitet:

- Version 1 (Q2 2018): Diese erste Version ist die Basis für die Förderung der Koordinationsstelle auf der Grundlage von Artikel 47 Absatz 3 des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes (HFKG). Sie stellt detailliert das von swissuniversities im Dezember 2017 verabschiedete Grobkonzept dar.
- Version 2 (Q2 2019): Die zweite Version vervollständigt das Konzept mit zusätzlichen Elementen (Berücksichtigung des Programm-Managements für das geplante PgB „Open Science“, Kriterien für das COSI Label usw.). Es dient als Basis für das Mandat von swissuniversities an SWITCH.

Impressum

Auftraggeber	Kilian Stoffel, Président du Comité de Pilotage du Programme „Information Scientifique“
Projektleiter	Patrick Furrer, Coordinateur du Programme „Information Scientifique“
Berichtversion	9.07.2018
Berichtbeiträge	COSI Projektteilnehmer: Sari Amstutz, Marco Balocco, Andreas Duder, Hans-Peter Egli, Manuel Elgoriagga Kunze, Jeannette Frey, Patrick Furrer, Alexandre Gachet, Axel Marion, Felix Schmid, Gabi Schneider, Kilian Stoffel, Christian Tschudin, Martina Weiss

Inhaltsverzeichnis

1. Executive Summary	4
2. Einführung	4
3. Mission und Vision	5
3.1. Mission	5
3.2. Vision	5
4. Stakeholder und Ziele	6
4.1. Stakeholder	6
4.2. Ziele	6
5. Aufgaben	7
5.1. Unterstützung der strategischen Koordination	7
5.2. Service-Portfolio-Management	7
5.2.1. COSI-Label	9
5.2.2. Service-Portfolio-Aufbau	9
6. Evaluation von COSI	9
6.1. Schlüsselindikatoren	9
6.2. Zielsetzung für Schlüsselindikatoren	10
7. Governance	11
7.1. Institutionelle Verankerung	11
7.2. Lenkungsausschuss	11
7.2.1. Zusammensetzung	11
7.2.2. Kompetenzen	12
7.3. Serviceanbieter Kompetenzen	13
7.4. swissuniversities Kompetenzen	13
7.5. SWITCH Kompetenzen	13
7.5.1. Interessenkonflikte	13
8. Ressourcen	14
8.1. Personal	14
8.2. Budget 2021–2024	15
9. Bibliographie	16
Annex 1: Planungsumsetzung 2018-2020	17
Annex 2: SUK-P2 / P-5 Dienstkandidaten für das COSI-Portfolio	19
Annex 3: Abkürzungen	21

Abbildungsverzeichnis

Figur 1: COSI-Stakeholder	6
Figur 2: Service-Portfolio & Katalog	8
Figur 3: COSI Governance	11
Figur 4: Service-Portfolio und Labeling-Prozess.....	13

1. Executive Summary

Die Schweizer Hochschulen kooperieren seit mehreren Jahren in gemeinsamen wissenschaftlichen Infrastrukturprojekten, insbesondere im Programm SUK-P2 (2013–2016) und dem Nachfolgeprogramm P-5 (2017–2020). Mit diesen beiden Programmen wurden Projekte im Bereich Zugang, Verarbeitung und Speicherung wissenschaftlicher Informationen finanziert. 2021 soll ein neues Programm folgen, das sich in Einklang mit den ersten beiden Programmen, insbesondere auf Open Science konzentrieren wird.

Das Detailkonzept sieht die Einrichtung einer Koordinationsstelle vor, die COSI (Coordination Office for Scientific Information) genannt wird. Sie soll die Schweizer Hochschulen in ihrem Wunsch unterstützen, ein Portfolio gemeinsam genutzter Dienste aufzubauen und zu unterhalten. Diese Stelle, die operativ in SWITCH integriert ist, soll auch die zukunftsorientierten und strategischen Aktivitäten der Hochschulen, insbesondere auf internationaler Ebene, beleben und unterstützen.

Das vorliegende Dokument schliesst an das Grobkonzept an und konkretisiert die Anforderungen an diese Koordinationsstelle, ihre Mission, die Aufgaben, die Steuerung und die Ressourcen für die Periode 2021 bis 2024. COSI wird durch das SBFI und die Schweizer Hochschulen mitfinanziert und auf der Basis eines Mandats durch swissuniversities von SWITCH betrieben.

2. Einführung

Seit 1999 hat der Bund über projektgebundene Beiträge in die Förderung von Initiativen und Programmen für den Aufbau von gemeinsamen Diensten im Bereich „wissenschaftliche Information“ investiert. Der Übergang von der Anschubfinanzierung zu einem nachhaltigen Betrieb der Dienste erwies sich stets als besondere Herausforderung. Der Antrag für das SUK-Programm P 2 „Wissenschaftliche Information“ 2013–2016 enthielt deshalb von Anfang an das Vorhaben, eine „nationale Organisation“ aufzubauen, welche als Plattform die Sichtbarkeit und Verfügbarkeit der aufgebauten Dienstleistungen sicherstellen würde. Die nationale Strategie für das Programm wurde der Schweizerischen Hochschulkonferenz vorgelegt und von ihr gutgeheissen.

Im Mai 2017 wurde im Rahmen des Fortsetzungsprogramms P-5 eine erste Version des Grobkonzepts für die „nationale Organisation“ erarbeitet und verschiedene Anspruchsgruppen wurden konsultiert. Die überarbeitete Version vom September 2017¹ wurde vom Vorstand von swissuniversities im Dezember verabschiedet. Kernaspekte des Grobkonzepts sind die Ansiedlung der Steuerung bei swissuniversities und die Verankerung des Betriebs der Koordinationsstelle bei SWITCH. Die Finanzierung der Koordinationsstelle erfolgt auf der Grundlage von Artikel 47 Abs. 3 des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes (HFKG).

Die Erarbeitung der notwendigen Funktionen und ihrer Institutionalisierung wird im hier vorliegenden „Detailkonzept COSI“ vorgenommen.

¹ Programme 2017–2020 P-5 «Wissenschaftliche Information»: Koordinationsstelle „Wissenschaftliche Information“: Aufgaben, Steuerung und Verankerung: Entscheidungsgrundlage zum Aufbau einer Koordinationsstelle der Schweizer Hochschulen für gemeinsame Dienste im Bereich Digitale Wissenschaften, vom 26. September 2017. DE

3. Mission und Vision

3.1. Mission

Eine „Koordinationsstelle Wissenschaftliche Information“ (nachfolgend: COSI) positioniert sich zwischen autonom arbeitenden Hochschulen, die bisher entsprechende Dienste wie Bibliotheken, Computernetze und Rechenzentren lokal betrieben haben, teilweise ergänzt durch nationale Verbände.

Während nationale Aufgaben sektoriell koordiniert sind (z.B. SWITCH, SLSP), fehlt ein Ort, wo eine Gesamtsicht der Herausforderungen hergestellt werden kann und der Ressourceneinsatz zum Betrieb und zur Weiterentwicklung der Dienste koordiniert wird. COSI wird genau diese Mission erfüllen, mit zwei Hauptaufgaben im Bereich „Wissenschaftliche Information“:

- a. Unterstützung der strategischen Koordination
- b. Service-Portfolio-Management

Anmerkung: Eine dritte Aufgabe „Programm-Management“ würde als Mandat anfallen, falls der Bund ab 2021 ein neues Programm aus projektgebundenen Beiträgen (PgB) im Bereich „wissenschaftliche Information“ unterstützt. Diese dritte Aufgabe wird in einer zweiten Phase des Detailkonzepts im ersten Quartal 2019 ausgeführt. Die Realisierung dieser Aufgabe wird aus dem Budget des neuen PgB finanziert.

A) Unterstützung der strategischen Koordination

Unter „strategischer Koordination“ wird hier der Austausch und die potenzielle Koordination der Strategien der Hochschulen im Bereich der wissenschaftlichen Information verstanden. swissuniversities moderiert einen Dialog über die einzelnen Strategien der Hochschulen und Institutionen. Die Hochschulen entscheiden jedoch eigenständig, ob und inwiefern sie ihre Strategien den besprochenen Vorschlägen oder Empfehlungen anpassen.

COSI soll strategische Themen im Bereich „Wissenschaftliche Information“ bestimmen, welche die Hochschulen gemeinsam und koordiniert bearbeiten wollen. COSI organisiert die dafür notwendigen Absprachen. Insbesondere wird COSI eine zukunftsorientierte Übersicht dieser Thematik auf internationalen Ebene sicherstellen.

B) Service-Portfolio-Management

COSI soll die Sichtbarkeit und nachhaltige Verfügbarkeit bestehender und zukünftiger Dienste im Bereich der wissenschaftlichen Information sicherstellen. Dabei geht es um Dienste, die von Hochschulen zur Nutzung durch weitere Teilnehmer angeboten werden, zum direkten oder indirekten Nutzen von Forschenden, Studierenden, Dozierenden, Bibliotheken und Informatikabteilungen an Hochschulen.

3.2. Vision

COSI unterstützt die Hochschulen subsidiär bei der Entwicklung von Strategien im Bereich „Wissenschaftliche Information“.

COSI betreibt auch für sie ein nachhaltiges, dynamisches Portfolio von gemeinsam genutzten (shared) Services und Infrastrukturen und fördert die Beziehungen zwischen Serviceanbietern und Kunden.

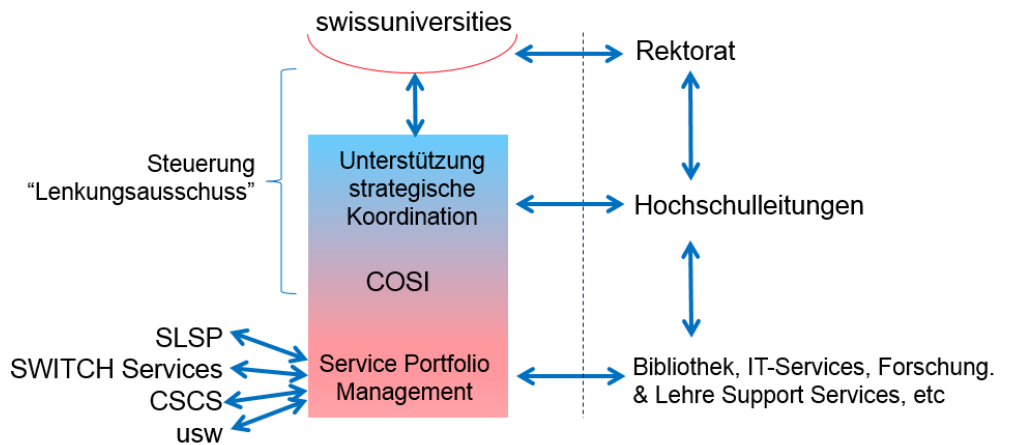
4. Stakeholder und Ziele

4.1. Stakeholder

In Zusammenhang mit COSI wurden zum jetzigen Zeitpunkt die folgenden Stakeholder bestimmt:

- Bund und Kantone, insbesondere SBFI und SHK
- Partner (SNF, InnoSuisse, Euresearch, private Anbieter u.a.m.),
- swissuniversities, insbesondere die Netzwerke der Bibliotheken (SLiNER) und IT-Services (NICT) der Hochschulen
- SWITCH
- Hochschulen und verwandte Organisationen, die als Leistungserbringer, Anbieter und Kunden auftreten (in diesem „Servicenetzwerk“ sind die Hochschulen und verwandte Organisationen meistens durch ihre Verwaltungsdirektionen, Bibliotheken, IT-Services, Support für Forschung & Lehre vertreten)
- Forschende, Studierende und Dozierende als direkte Nutzer der Services.

COSI operiert als Facilitator an den verschiedenen Schnittstellen zwischen swissuniversities und dem Servicenetzwerk der Schweizer Hochschulen und deren Dienstleistern, wie in diesem Schema dargestellt:



Figur 1: COSI-Stakeholder

4.2. Ziele

COSI verfolgt die folgenden Ziele:

- Auf der Grundlage der strategischen Übersicht erarbeitet COSI Empfehlungen und schlägt gemeinsame Handlungsrichtlinien und Policies vor
- Die Hochschulleitungen nutzen COSI, um sich hinsichtlich Ressourcenoptimierung zu koordinieren und Doppelspurigkeiten zu minimieren.
- COSI unterstützt und intensiviert den Austausch von Services und Know-how zwischen Kunden und Anbietern innerhalb des COSI Service-Portfolio

- Es entstehen Synergien in der Entwicklung und Benutzung von Dienstleistungen, die selektiv in das Service-Portfolio aufgenommen werden
- Das Label COSI bürgt für eine hohe Qualität der Services, die im Servicekatalog erscheinen (Konkurrenzfähigkeit, Verfügbarkeit, Stabilität, Transparenz, Zugang usw.)
- COSI unterstützt die internationale Interoperabilität der Dienste im Servicekatalog

5. Aufgaben

5.1. Unterstützung der strategischen Koordination

Zur Unterstützung der strategischen Koordination übernimmt COSI folgende Aufgaben:

- Strategische Übersicht (öffentliche und private Anbieter auf nationaler und internationaler Ebene)
 - Aufbau eines Pools von wissenschaftlichen Informationsexperten auf nationaler und internationaler Ebene²
 - Koordination und Animation des Expertenpools, insbesondere über die Organisation von Austauschmissionen bei nationalen oder internationalen Organisationen (z. B. den gemeinsamen Forschungszentren der EU), oder gemeinsame Teilnahme an internationalen Veranstaltungen im Bereich der wissenschaftlichen Informationsdienste
 - Aktive Teilnahme an internationalen Netzwerken / Projekten / Plattformen (insbesondere in Europa) im Zusammenhang mit wissenschaftlicher Information
- Erarbeitung von strategischen Analysen und Empfehlungen
 - Identifizierung von Daten- und Informationsquellen, die für zukünftige wissenschaftliche Informationen nützlich sind, Verbreitung dieser Informationen innerhalb der Schweizer Hochschulen
 - Definition von Analyse- und Studienthemen (zukunftsorientiert, Trendscouting) mit dem Expertenpool, in Absprache oder auf Wunsch des Lenkungsausschusses
- Mitarbeit an der Entwicklung von Policies und Richtlinien
 - Erstellung eines Inventars von Leitlinien im Bereich der wissenschaftlichen Information innerhalb der Schweizer Hochschulen
 - Beitrag zur möglichen Entwicklung gemeinsamer Policies und Richtlinien auf nationaler Ebene

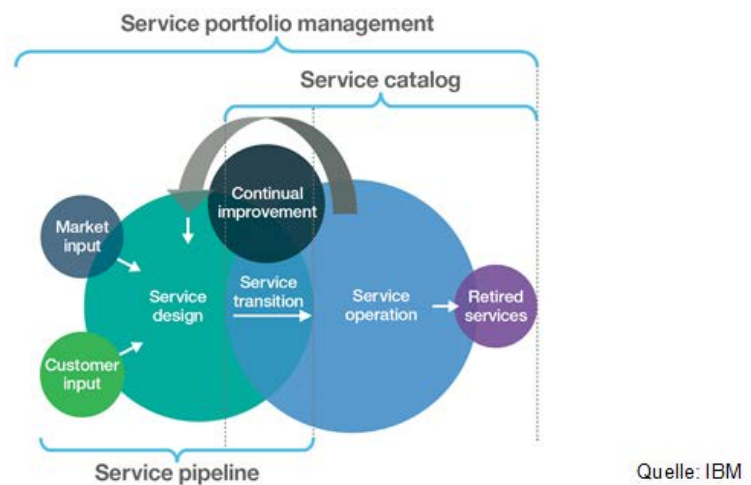
5.2. Service-Portfolio-Management

Folgende drei Kategorien von Services gehören zum Service-Portfolio:

- Die **Service-Pipeline** beinhaltet Services, welche vorgeschlagen oder in Entwicklung sind.
- Der **Service-Katalog** enthält Services, die in Betrieb oder betriebsbereit sind.
- **Stillgelegte Services** sind nicht länger in Betrieb.

² Dieser Expertenpool wird sich um die Expertennetzwerke von swissuniversities (besonders SLiNER und NICT) bilden, wird aber auch andere Fachpersonen einbeziehen, um die strategischen Kernaufgaben von COSI so umfangreich wie möglich verantworten zu können.

Nachstehende Grafik zeigt das Zusammenspiel des Service-Portfolio-Managements, nach einer Definition, die auch an Schweizer Hochschulen bekannt ist und genutzt wird:



Figur 2: Service-Portfolio & Katalog

Grundsätzlich soll COSI für das gesamte Service-Portfolio-Management verantwortlich sein und dieses auch führen. Die Serviceanbieter bleiben verantwortlich für den Betrieb, die Ausgestaltung und die Stilllegung ihrer Services.

Die Aufgaben im Bereich „Service-Portfolio-Management“ lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Service Pipeline Management
 - Prüfung neuer Kandidaten für gemeinsame Dienste aus den Servicekatalogen der Hochschulen und von Dritten
 - Empfehlungen für Aufnahme und Rückweisung von Diensten in Portfolio
 - Unterstützung der Serviceanbieter bei der Erarbeitung der notwendigen Grundlagen und Dokumente (Business-Plan, Service-Level Agreements, usw.)
 - Rechtliche Beratung der Serviceanbieter und der Anwender
- Service-Quality-Management
 - Qualitätssicherung des Servicekatalogs aus Sicht der Benutzer (Konkurrenzfähigkeit, Verfügbarkeit, Stabilität, Transparenz, Zugang, usw.)
 - Aufnahme und Ausschluss von Diensten in den Servicekatalog
 - Unterstützung der Anbieter beim Service Weiterentwicklung
- Business-Relationship-Management
 - Bekanntmachung, Vermittlung und Vermarktung des Servicekatalogs
 - Austausch von „Best Practices“ zwischen Anbietern und Kunden
 - Ankerpunkt für die Koordination von Beratung, Support und Training bezüglich Service Management
- Service-Portfolio-Reviews, inklusiv Controlling
- Angebot (mit SLA): Unterstützung bei der Verrechnung (rechtlich und technisch), bis hin zur Übernahme von Rechnungsstellung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

5.2.1. COSI-Label

Das COSI-Label wird dazu dienen, im Servicekatalog des «Community Service Hub» (CSH) diejenigen Dienste hervorzuheben, die den für COSI-Services festgelegten Kriterien entsprechen. Diese Kriterien werden vom Lenkungsausschuss festgelegt. Unter CSH entwickelt SWITCH eine Serviceplattform, die als zentrale Distributionsplattform für Dienste der Schweizer Hochschulen betrieben werden soll. CSH kommt auch als Serviceplattform für COSI zum Einsatz.

5.2.2. Service-Portfolio-Aufbau

Das Service-Portfolio wird Anfang 2021 vorwiegend Dienste enthalten, die in SUK P-2 und P-5 aufgebaut wurden. Der heutige Stand ist in Annex 2 enthalten.

Dienste aus SUK P-2 und P-5 werden als Pilotdienste für die Definition der Kriterien für den Erhalt des COSI-Labels dienen.

P-5 fördert sehr verschiedene Projekte. Einige Projekte antworten auf die Bedürfnisse einer kleinen Anzahl von Kunden, andere aber führen zu Diensten mit einer sehr grossen Anzahl von Kunden, wie zum Beispiel einige SWITCH Services oder SLSP (Hauptstossrichtung Basis). Die Anbieter von „Basisdienste“ werden aufgefordert, COSI-spezifische Dienstleistungen vorzuschlagen, die sie in das Portfolio integrieren möchten.

Dienste, die künftig in das Service-Portfolio aufgenommen werden, können sich aus verschiedenen Quellen entwickeln, von Service-Providern an einer Hochschule, von einem anderen öffentlichen Dienstbringer oder von einem privaten Dienstbringer.

6. Evaluation von COSI

Wie in der Sektion „Stakeholder und Ziele“ schon eingeführt, sollte COSI es ermöglichen, Synergien für bestehende Dienstleistungen zu generieren, die jedoch noch nicht zwischen Hochschulen aufgeteilt sind.

In diesem Sinne sollte daher der COSI Servicekatalog idealerweise bis 2024 ein jährliches Finanzvolumen von ca. CHF 18 Mio. erreichen und bereits im Jahr 2021 mit einem Finanzvolumen von CHF 11 Mio. beginnen (auf der Basis der SUK-P2- und P-5-Services, die zu Beginn von COSI integriert werden) (siehe Annex 2).

Diese ersten Bewertungen basieren auf den ersten Schätzungen der in Annex 2 analysierten Geschäftsmodelle. Sie werden in Version 2 des Konzepts (Q2 2019) neu bewertet.

6.1. Schlüsselindikatoren

Zwei Arten von Indikatoren werden es ermöglichen, die Leistungen von COSI zu bewerten:

- Qualitative Indikatoren: Diese werden im Rahmen einer Befragung aller Mitglieder von swissuniversities (auf der Ebene Hochschulleitungen und Service-Netzwerk) überprüft und betreffen vor allem die Hauptaufgabe der Unterstützung der strategischen Koordination. Diese Befragung wird mindestens einmal alle 4 Jahre stattfinden, das erste Mal spätestens 2023.
- Quantitative Indikatoren: Diese Indikatoren ermöglichen eine jährliche Überwachung der Entwicklung des COSI-Portfolios, insbesondere:
 - Anzahl Services auf dem Servicekatalog
 - Anzahl Dienstleistungsbeziehungen mit Kunden: Dieser Indikator wird die Verbreitung jedes Dienstes, der das COSI-Label trägt, innerhalb der Schweizer Hochschulen verfolgen
 - Jährliches CHF-Volumen der insgesamt über COSI vermittelten Services.

Diese Wahl der Schlüsselindikatoren ermöglicht es, die Entwicklung des Portfolios und die Fähigkeit der Hochschulen, die wissenschaftlichen Informationsdienste zwischen ihnen zu bündeln, auf einfache und dennoch relativ vollständige Weise zu messen. Ihre Verwendung als COSI-Steuerungskriterien in der Zukunft wird das Portfolio entweder auf ein Wachstum der Anzahl von Dienstleistungen oder auf eine spezifischere Ausrichtung von Dienstleistungen lenken, die eine grössere Anzahl von Kunden oder ein grösseres Finanzvolumen umfassen.

Die Qualitätsindikatoren für die Nutzung der Services liegen in der Verantwortung der Serviceanbieter bzw. in der Beurteilung der Beziehung zwischen Serviceanbieter und Nutzer.

6.2. Zielsetzung für Schlüsselindikatoren

In der Anlaufphase (2021–2024) wird COSI die Bemühungen darauf konzentrieren, die Nachhaltigkeit der aus den Programmen SUK P-2 und P-5 hervorgehenden Dienstleistungen sicherzustellen, sofern sie für das COSI-Label qualifizieren. Die folgenden Ziele wurden auf der Grundlage dieses Basisportfolios fixiert:

Schlüsselindikatoren ³	2021	2022	2023	2024
Anzahl Services im Katalog	15	20	25	30
Anzahl Dienstleistungsbeziehungen (Hochschulkunden)	75	100	125	150
Jährliches CHF-Volumen der über COSI vermittelten Services	11 mCHF	13 mCHF	15 mCHF	18 mCHF

Mit dieser ersten Schätzung verfügt COSI über eine plausible, aber noch zu verfeinernde Liste von Schlüsselindikatoren.

Die priorisierte Bearbeitung von Diensten aus SUK P-2 und P-5 soll COSI nicht daran hindern, das Portfolio mit neuen wissenschaftlichen Informationsdiensten zu erweitern, insbesondere mit Diensten, die bereits an einigen Hochschulen in Betrieb und vermittelbar sind, oder mit Diensten privater Anbieter, welche die Kriterien für die Aufnahme in den Servicekatalog und das COSI-Label erfüllen können. Mit der Entwicklung des Portfolios wird die Anzahl von Services deshalb graduell zunehmen, weshalb in der Periode 2021–2024 eine Erweiterung des COSI-Teams vorzusehen ist (wie in Kapitel „Ressourcen“ vorgeschlagen).

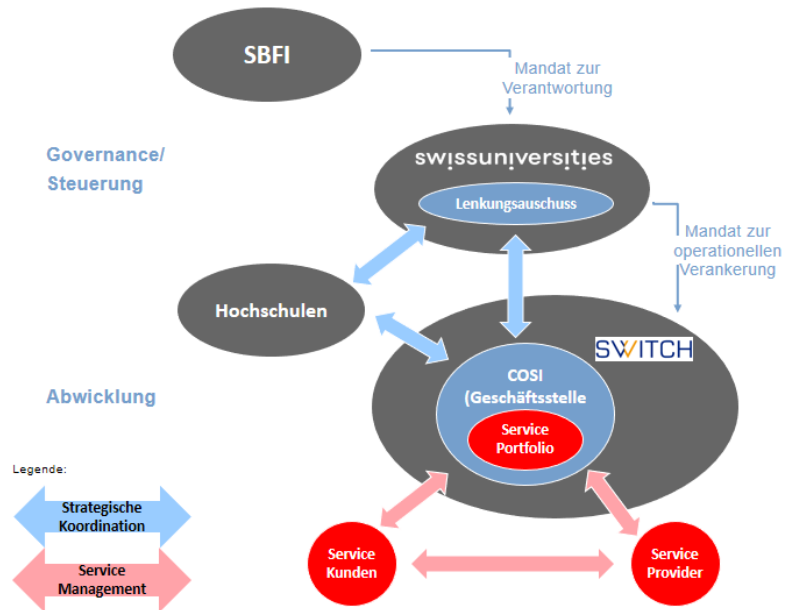
3 Dieser Indikator zählt die Anzahl von Diensten mit COSI-Label auf der Seite der Hochschulkunden (und nicht die Endbenutzer der Services). In dieser ersten Einschätzung für die Evolution 2021–2024 rechnen wir damit, dass ein solcher Dienst ein Mittelwert von 5 Hochschulkunden betrifft. Diese Werte werden von den Kriterien des Lenkungsausschusses abhängen und werden deshalb in der Version 2 des Konzepts wiederarbeitet.

7. Governance

7.1. Institutionelle Verankerung

Die Steuerung von COSI wird durch einen Lenkungsausschuss wahrgenommen, der bei swissuniversities angesiedelt ist. SWITCH erhält von swissuniversities ein Mandat für den Betrieb der COSI-Geschäftsstelle. In der nachfolgenden Abbildung stellen die hellen Pfeile das Zusammenspiel der beiden wichtigsten Aufgabengebiete „strategische Koordination“ und „Service-Management“ dar.

swissuniversities



Figur 3: COSI Governance

Zusätzlich wird swissuniversities als verantwortliche Organisation (wie in Artikel 54 Abs. 2 der Verordnung zum HFKG dargelegt) eine Leistungsvereinbarung mit dem SBFI unterschreiben.

Auf der Seite von SWITCH werden Stiftungsrat und Ausschuss im Rahmen ihrer gegebenen Aufgabenteilung die Erfüllung des Mandats an SWITCH überwachen.

7.2. Lenkungsausschuss

Im Grobkonzept wurde festgelegt, dass ein vom Vorstand von swissuniversities ernanntes Organ für die Steuerung von COSI verantwortlich ist. Das Gremium, von dem COSI gesteuert wird, sollte die Schnittstelle zwischen Strategie und mehr operativem Management (wie zum Beispiel die Steuerung des COSI Service-Portfolio) gegenüber den Mitgliedern von swissuniversities verantworten. Dieses Gremium wird deshalb als „Lenkungsausschuss (LA)“ bezeichnet.

7.2.1. Zusammensetzung

Die Vertretung der Stakeholder (die in erster Linie von den Tätigkeiten von COSI betroffen sind) leitet sich aus dem LA von P-5 ab und sieht wie folgt aus:

- Vertretung der Hochschulen: 3 UH, 2 FH, 1 PH
Diese Personen werden von den Kammern vorgeschlagen und vom swissuniversities-

Vorstand gewählt. Diese Mitglieder sollten über sehr gute Kenntnisse in wissenschaftlicher Information verfügen und Hochschulleitungen angehören

- Vertretung der Partnerorganisationen: SNSF, InnoSuisse
Diese Personen werden von den Partnerorganisationen vorgeschlagen und vom swissuniversities-Vorstand bestätigt
- Vertretung der swissuniversities-Expertennetzwerke: KUB/SLiNER, NICT
Diese Personen werden von den Expertennetzwerken vorgeschlagen und vom swissuniversities-Vorstand bestätigt
- Permanente Gäste: COSI Management, Generalsekretariat von swissuniversities

7.2.2. Kompetenzen

Im Auftrag des Vorstands von swissuniversities übernimmt der Lenkungsausschuss von COSI die folgenden Steuerungsaufgaben:

Allgemein:

- Allgemeine Überwachung von COSI (Audits, 4-jährige Befragung) und Eskalation im Rahmen des vereinbarten Mandats
- Vereinbarung neuer Mandate an COSI, Zuweisung der erforderlichen Ressourcen zur Überprüfung der Ausführung
- Sicherstellung der Verbindung mit den Stakeholdern (Ebene Hochschulleitungen und swissuniversities-Organen)

Spezifisch für „Unterstützung strategische Koordination“:

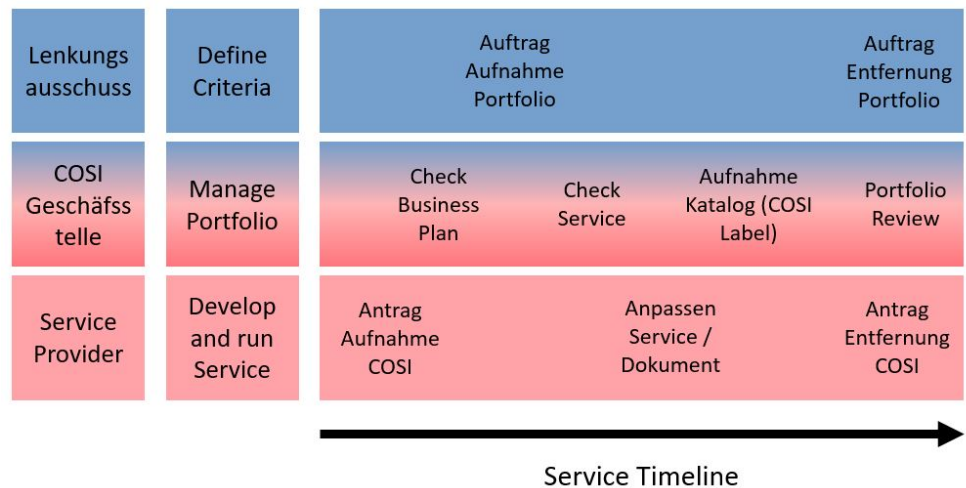
- Anforderung und Validierung von strategischen Analysen von COSI
- Annahme von Empfehlungen und vorgeschlagenen Leitlinien von COSI
- Sicherstellung der Koordination mit den nationalen hochschulpolitischen Gremien (SHK, SBFJ, BFS usw.) und Förderagenturen (SNSF, InnoSuisse), insbesondere zur Entwicklung von Bundesrecht und Daten-Monitoring im Bereich Wissenschaftsinformation

Spezifisch für „Service-Portfolio-Management“:

- Definition und Kontrolle der Servicestrategie (für Services in Portfolio)
- Definition und Validierung der Qualitätskriterien für das COSI-Label
- Autorisierung von neuen, geänderten und stillzulegenden Services vom Servicekatalog⁴
- Entscheid über die Aufnahme, Anpassung und Entlassung von Services aus dem Service Portfolio und Katalog
- Validierung der Service-Portfolio-Review (jährlich) – diese Validierung erlaubt es den LA auch, Ressourcenoptimierung zu koordinieren und Doppelspurigkeiten zu minimieren

Nachstehende Grafik zeigt den Einfluss des Lenkungsausschusses auf COSI für das Service-Portfolio-Management:

⁴ COSI kann deshalb das Label entziehen, der Serviceanbieter entscheidet aber selber, ob ein Service stillgelegt wird.



Figur 4: Service-Portfolio und Labeling-Prozess

7.3. Serviceanbieter Kompetenzen

Die Serviceanbieter der Schweizer Hochschulen entscheiden selber, ob sie einen Service national anbieten und (unter vereinbarten Voraussetzungen) anderen Institutionen zur Verfügung stellen wollen. Sie behalten die Verantwortung für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Service, mit Unterstützung von COSI.

7.4. swissuniversities Kompetenzen

swissuniversities hat in ihrem Organisationsreglement sämtliche Kompetenzen an ihren Vorstand delegiert, die COSI betreffen. Der Vorstand wird die Mitglieder und die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Hochschulen in den Lenkungsausschuss wählen und ein Mandat an den Lenkungsausschuss überweisen (siehe 7.2.2).

Der Lenkungsausschuss wird dem Vorstand berichten.

7.5. SWITCH Kompetenzen

In einer laufenden Zusammenarbeit mit dem Lenkungsausschuss nimmt SWITCH folgende Aufgaben wahr:

- Selbständige Ausführung der durch das Mandat übertragenen Aufgaben
- Jährliches Reporting zu den Arbeiten der strategischen Koordination an swissuniversities (Lenkungsausschuss) und Antrag für die Schwerpunkte der Arbeiten im Folgejahr
- Jährliches Reporting zu den Arbeiten des Service-Portfolio-Managements an swissuniversities (Lenkungsausschuss), insbesondere mit dem Stand der Schlüsselindikatoren.

7.5.1. Interessenkonflikte

Die Vertragsbasis des Mandats sollte möglichen Interessenkonflikten vorbeugen, z.B. für den Fall, dass SWITCH im Rahmen des geplanten PgB „Open Science“ förderberechtigt ist.

8. Ressourcen

8.1. Personal

Aufgrund der Rahmenbedingungen des Vorstands definiert (siehe Einführung) wird COSI durchschnittlich über 3.5 FTE realisiert, mit einer gewissen Flexibilität aber auch sich zu entwickeln. Die Evaluation, die 2023 durchgeführt wird, sollte auch über diese Ressourcenfrage berichten.

Die operative Implementierung von COSI innerhalb der internen Organisation von SWITCH wird in Version 2 des Konzepts abgeschlossen. In dieser ersten Version wird, basierend auf den oben definierten Zielen und Aufgaben, eine erste Rollenverteilung innerhalb von COSI vorgeschlagen, mit dem Ziel, die Gehaltskosten nach den erforderlichen Fähigkeiten und Qualifikationsniveaus schätzen zu können.

Die vorgeschlagenen Personalressourcen für den Aufbau von COSI sind:

- Leitung COSI (1.6 VZE)
 - Unterstützung der strategischen Koordination Management
 - Aufbau des Expertenpools
 - Stakeholder Management (Ebene Lenkungsausschuss)
 - Mitarbeiter- und Team-Führung und Entwicklung
 - Sicherstellung des Operatives Support:
 - Finanzplanung und Controlling
 - Kommunikation und Event-Organisation
 - Risikomanagement
 - Andere Supporte (Recht, Übersetzung, Beschaffung etc.)
- Portfolio-Management (1.8 VZE)
 - Pipeline-Management (0.8 VZE)
 - Qualitäts- und Katalogführung (0.4 VZE)
 - Business-Relationship (0.6 VZE)

Diese erste Kalkulation basiert auf der Erfahrung der Programmkoordination P-5 und dessen Service-Management-Team, die 2017 als Mandat vergeben wurde (als Einführung für COSI).

Die Integration von „Business-Relationship“-Aufgaben in den Community-Service-Hub von SWITCH sowie mögliche Synergien mit den SWITCH-eigenen Kompetenzen sollten ermöglichen, dass COSI auf einer Basis von 3 FTEs gestartet werden kann, mit der folgenden Zuordnung des Lohnkostenbudgets 2021 von:

- COSI-Leitung (1.5 VZE): 245 kCHF
- Portfolio Management (1.5 VZE): 261 kCHF

8.2. Budget 2021–2024

Auf der Basis der Sektion 8.1 und basierend auf Schätzungen der Budgetposten für COSI sieht die erste Skizze des Budgets so aus:

swissuniversities

	2021	2022	2023	2024	Total
SBFI-Förderung	425 000	475 000	525 000	575 000	2 000 000
Hochschulen (1)	425 000	475 000	525 000	575 000	2 000 000
Drittmittel		25 000	50 000	75 000	150 000
Einnahmen Total	850 000	975 000	1 100 000	1 225 000	4 150 000
<i>FTE</i>	3.0	3.5	4.0	4.5	
Saläre	-506 000	-590 333	-674 667	-759 000	-2 530 000
Reisen/Spesen/Tagungen (2)	-50 600	-59 033	-67 467	-75 900	-253 000
Betriebskosten / Overhead (3)	-195 000	-227 500	-260 000	-292 500	-975 000
Mandate	-50 000	-50 000	-50 000	-50 000	-200 000
Andere Kosten	-20 000	-20 000	-20 000	-20 000	-80 000
Ausgaben Total	-821 600	-946 867	-1 072 133	-1 197 400	-4 038 000
Bilanz	28 400	28 133	27 867	27 600	112 000

(1) Wie und nach welchem Schlüssel dies zwischen den Hochschulen aufgeteilt wird, ist noch zu bestimmen

(2) 10% der Saläre

(3) 65 kCHF pro FTE als Umlage gerechnet

COSI sollte ab 2021 je hälftig vom Bund und von den Hochschulen getragen werden.

Die Entwicklung neuer Dienste könnten ggf. weiterhin über projektgebundene Beiträge finanziert werden (zukünftiges PgB Open Science).

Die nicht von der Förderung gedeckten Betriebskosten werden durch Drittmittel finanziert, von folgenden möglichen Quellen:

- **Servicegebühren oder Zusatzaufträge**, die den Leistungsempfängern verrechnet werden. COSI kann deshalb für seine eigenen Dienstleistungen verrechnen (zum Beispiel für die Verrechnung oder andere spezifische Mandate von Hochschulen).
- **Teilnahme an internationalen Projekten**: Zusätzliche Ressourcen werden auch von der Teilnahme an internationalen Förderprogrammen (zum Beispiel EU) generiert. Das wird besonders wichtig sein, um dem Expertenpool auch einen Mehrwert bringen zu können.

Die Ko-finanzierung von COSI durch die Schweizer Hochschulen muss noch geregelt werden.

9. Bibliographie

Programm „Wissenschaftliche Information“: Zugang, Verarbeitung und Speicherung (2017–2020) P-5:

[-] Cost analysis scientific information, vom 18. Januar 2018.

[-] Koordinationsstelle „Wissenschaftliche Information“: Aufgaben, Steuerung und Verankerung: Entscheidungsgrundlage zum Aufbau einer Koordinationsstelle der Schweizer Hochschulen für gemeinsame Dienste im Bereich Digitale Wissenschaften, vom 26. September 2017. DE

[-] Projekt „nationale Organisation“: Grobkonzept für Aufgabenbereich, Struktur und Aufbau, vom 2. Mai 2017. FR/DE [-] Umsetzungsstrategie 2017–2020, vom 30. November 2016. FR/DE/EN

Programm „Wissenschaftliche Information“: Zugang, Verarbeitung und Speicherung (2013–2016) P-2:

[-] White Paper for a Swiss Information Provisioning and Processing Infrastructure 2020, vom 25. Juni 2015. FR/DE/EN

[-] Hauptstossrichtung Publikationen, Umsetzungsmassnahme EP-10, Digitalisierung: Anpasste Strategie und Umsetzungsmassnahmen, vom 31. März 2015. FR/DE/EN

[-] Hauptstossrichtung Publikationen, Umsetzungsmassnahme EP-10, Digitalisierung: Analyse zur Anpassung der Strategie, vom 20. März 2015. FR/DE

[-] Bündelung der Kräfte in der wissenschaftlichen Information: Nationale Strategie, vom 3. April 2014. FR/DE/EN/IT

Annex 1: Planungsumsetzung 2018-2020

Die folgenden Elemente werden in der Version 2 hinzugefügt, und hier ist noch eine erste Schätzung der nötigen Ressourcen zur Finalisierung dieser Elemente:

Elemente	Zuständig für die Vorbereitung	Ressourcen (in Personentagen)
Neue Mission hinzufügen (PgB Open Science Management), organisieren und budgetieren	P-5 Koordination	10
Kriterien für COSI-Label	P-5 Koordination	5
COSI Businessmodell	SWITCH	8
Leistungsvereinbarung swissuniversities-SWITCH	SWITCH	20
Leistungsvereinbarung SBFI-swissuniversities	P-5 Koordination	10
Klärung der Rollen zwischen COSI-Expertenpool, KUB/SLiNER und NICT	P-5 Koordination	5

swissuniversities

Kalender der Umsetzungsphase des Detailkonzepts:

2018	
29.06.	Detailkonzept zu LA P-5 (Version 1)
09.07.	Feedback von LA – Debriefing mit WP Governance
13.09.	Grundentscheid (Vorstand) <ul style="list-style-type: none"> • Konzept Version 1 Annahme • Koordination des PgB Open Science durch COSI (@SWITCH) • Kofinanzierung von swissuniversities
18.10.	Feedback Delegation SHK -> Transfer zu Kammern
Nov.	Kammernkonsultation
12.12.	Validierung beim Vorstand -> Transfer SHK -> SBFI
2019	
Juni	Detailkonzept v2 inkl. Business-Modell -> LA P-5 (Version 2)
Dez.	Leistungsvereinbarung swissuniversities-SWITCH -> LA P-5 (erste Lektüre)
31.12.	Detailkonzept v1 von der SHK und SBFI validiert
2020	
März	Leistungsvereinbarung swissuniversities-SBFI -> Vorstand (Validierung) Leistungsvereinbarung swissuniversities-SWITCH -> LA P-5 (Validierung)

Apr.	Leistungsvereinbarung swissuniversities-SBFI – Unterschrift Leistungsvereinbarung swissuniversities-SWITCH – Unterschrift
Mai	Stellenpublikation
Juli-Sept.	COSI Mitarbeiterverträge unterschrieben
31.12.	COSI betriebsbereit

swissuniversities

Annex 2: SUK-P2 / P-5 Dienstkandidaten für das COSI-Portfolio

Stand: 22.5.2018 - Diese Daten stammen von den ersten Versionen der Businesspläne, die von Projekten an den Service-Manager der Programmkoordination P-5 Anfang 2018 geliefert wurden. Sie sind noch in Bearbeitung und wurden hier benutzt, um eine erste Schätzung der möglichen Indikatoren für den Erfolg von COSI messen zu können.

Name	Lead / Anbieter	Status Service	Förderung kCHF	Eintritt Katalog	Anzahl Kunden	Kosten p.a. kCHF	Ertrag p.a. kCHF	Resultat p.a. kCHF	Kommentar
Handlungsfeld Basis									
SCALE	SWITCH	Running	650.0	01.01.2021	n/a	n/a	n/a	n/a	Keine Angaben im BP
SCALE-UP	SWITCH	Design	2'478.0	01.01.2021	n/a	n/a	n/a	n/a	Noch kein BP angefordert
CCDigitalLaw	USI	Pilot	760.5	?	5	179.5	97.5	-82.0	Für 1. Jahr, gem. BP „v3“, Förderung erwartet
Swiss edu-ID Mobile	HTW Chur	Pilot	563.2	?	n/a	95?	n/a	n/a	Hängt von SwissEduID ab, gem. BP
SLSP	ETH Bib	Design	1'818.4	01.01.2021	Bibs	8'754.6	9'000.0	245.4	Gem. Appl. 181-008
Swiss edu-ID Depl1	SWITCH	Pilot	1'611.3	?	n/a	n/a	n/a	n/a	Keine Angaben im BP
Open Nel-CH	Uni BE	Running	635.3	01.01.2021	n/a	n/a	n/a	n/a	Keine Unterlagen zum Betrieb
Handlungsfeld eScience									
Train 2 Dacar	HES-SO	Running	219.0	01.01.2021	20	5.0	14.0	9.0	Gem. BP
Data Analysis Service	PSI	Running	1'618.0	01.01.2021	interne	600.0	600.0	-	Vom PSI finanziert, gem. BP
DLCM	Uni GE	Design	5'712.6	?	n/a	620.0	650.0	30.0	Für 1. Jahr, gem. Appl. 181-011
EnhanceR	Uni ZH	Pilot	3'526.0	?	n/a	1'294.0	532.0	-762.0	Für 1. Jahr, gem. BP, Förderung erwartet
MedRed@HSE-SO	HES-SO	Pilot	101.0	?	n/a	150.0	-	-150.0	Für 1. Jahr, gem. BP, Förderung erwartet
Handlungsfeld Publications									

swissuniversities

linked.swissbib	HES-SO	Running	458.8	01.01.2021	n/a	n/a	n/a	n/a	Kosten in swissbib inbegriffen
Nationallizenzen	ETH Bib	Running	10'232.1	01.01.2021	Bibs	n/a	n/a	n/a	Keine Angaben im BP
HOPE	Uni ZH	Running	54.0	01.01.2021	4	29.0	29.0	-	Von Uni ZH Bib finanziert, gem. Appl.
jemr.org	Uni BE	Running	58.6	01.01.2021	n/a	n/a	n/a	n/a	Keine Unterlagen zum Betrieb
e-rara	ETH Bib	Running	242.8	01.01.2021	n/a	5.2	5.2	-	Von Partnern finanziert, gem. Appl.
e-manuscripta	ZB ZH	Pilot	200.7	01.01.2021	n/a	52.0	52.0	-	Von Partnern finanziert, gem. BP
NIE-INE	Uni BS	Pilot	2'362.5	01.01.2021	n/a	3FTE	n/a	n/a	Keine weiteren Angaben gem. BP, keine Infrastrukturkosten
e-codices	Uni FR	Pilot	1'226.7	?	11	355.3	310.0	-45.3	Gem. BP, Drittmittel/Funding benötigt
histHub	SSRQ	Design	2'339.0	?	15	230.0	105.0	-125.0	Gem. BP, Drittmittel/Funding benötigt
swissbib	Uni BS Bib	Pilot	2'548.9	?	n/a	n/a	n/a	n/a	Kein BP erhalten, da von SLSP abhängig
Handlungsfeld Services									
Speicherbibliothek	Uni LU	Running	1'000.0	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	Keine Unterlagen zum Betrieb
geodata4edu.ch	ETH Bib	Pilot	1'857.2	01.01.2021	n/a	438.0	n/a	n/a	Finanzierung offen, gem. BP
SwissMOOC	EPFL	Design	760.3	?	n/a	n/a	n/a	n/a	Noch kein BP angefordert

Annex 3: Abkürzungen

Abkürzungen / Abréviations	
BFS / OFS	Bundesamt für Statistik / Office fédéral de la statistique
BP	Business Plan
COSI	Coordination Office for Scientific Information
CSCS	Swiss National Supercomputing Centre
CSH	Community Service Hub (Teilprojekt von P-5 Projekt SCALE-UP, led by SWITCH)
VZE / EPT	Vollzeiteinheiten / Equivalents plein temps
EU / UE	Europäische Union / Union européenne
FH / HES	Fachhochschulen / hautes écoles spécialisées
HFKG / LEHE	Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz / Loi sur l'encouragement et la coordination des hautes écoles
IBM	International Business Machines
Innosuisse	Schweizerische Agentur für Innovationsförderung / Agence suisse pour l'encouragement de l'innovation
KUB / CBU	Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz / Conférence des bibliothèques universitaires suisses
LA / COPIL	Lenkungsausschuss / Comité de pilotage
NICT	Network ICT Services for Swiss Higher Education
PgB / CLP	Projektgebundene Beiträge / Contributions liées à des projets
PH / HEP	Pädagogische Hochschulen / Hautes écoles pédagogiques
SBFI / SE-FRI	Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation / Le Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation
SHK / CSHE	Schweizerische Hochschulkonferenz / Conférence suisse des hautes écoles
SLiNER	Swiss Library Network for Education and Research
SNF / FNS	Schweizerischer Nationalfonds / Fonds national suisse /
SUK / CUS	Schweizerische Universitätskonferenz / Conférence universitaire suisse
UH / HEU	Universitäre Hochschulen / Hautes écoles universitaires